

KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen Februar 2018



800 Jahre

Geschichte und
Zukunft

Firmis ...

... machen
Pfarrblatt

Ostern

Alles rund
ums Fest

Wort des Pfarrers

Verrat am Evangelium



„Herabhängende Mundwinkel sind Verrat am Evangelium.“ Dieser Satz stammt aus einer Predigt von einem mir befreundeten Pfarrer in Wien. Dieser Satz erinnerte mich an einen mir bekannten Priester aus Afrika, der bei seiner ersten Sonntagsmesse in Europa gedacht hat, es sei ein Be-

gräbnis, da nicht gelacht und getanzt wurde. Er erlebte bei sich zu Hause die Gottesdienste in ganz anderer Atmosphäre und sogar die Begräbnisse waren dort viel fröhlicher, weil sie eben getragen wurden durch den Glauben an den Sieg über den Tod und die Hoffnung auf die Auferstehung.

Nun ist mir schon klar, dass wir Europäer, zumal im Norden gelegene, nicht die Meister der Emotion sind. Ich will auch kein künstliches Dauergrinsen, das eher abschreckt als anzieht – aber ich stelle mir schon die Frage, ob sich die Erlösungstat Jesu irgendwie auch im Gesicht niederschlagen darf?

Wenn wir daran glauben, dass der Tod besiegt wurde, dass wir geliebte Kinder Gottes sind, denen eine unglaubliche Hoffungsdimension geschenkt wird, dürfen wir die Freude darüber gerne auch zeigen und leben. Ja, ich meine die Visitenkarte eines Christen

muss die Freude sein – gegen jede Schwere des alltäglichen Lebens, gegen jede österreichische Jammermentalität. Kein künstliches Lachen, keine aufgesetzte Fröhlichkeit, sondern ehrliche und tiefe Freude und einen prinzipiell positiven Zugang zu dieser Welt, die erlöst ist.

Deshalb sind herabhängende Mundwinkel Verrat am Evangelium. Ich würde es als Pfarrer auch sehr begrüßen, wenn diese innere (und äußere) Freude auch in den Gottesdiensten sichtbar wird, denn ich schaue Sonntags eine Stunde lang in Ihre Gesichter und Sie müssen auch meines ertragen. Deshalb: Versuchen wir das Geheimnis der Auferstehung auch im Gesicht zu tragen – ich denke es wäre eine Freude für alle.

Quergefragt - Warum ist der Kleiderladen nicht im Zentrum unserer Stadt?

Vielleicht haben Sie den „Caritas-Folder“, den wir dieser Ausgabe beigelegt haben, schon bemerkt. Er möchte alle Caritas-Einrichtungen unserer Region vorstellen und damit aufzeigen, welche breite Palette es an kirchlicher Hilfe gibt.

Nicht abgebildet sind rein pfarrliche Einrichtungen, wie z. B. unsere Kirchenboutique, die eine wichtige und wertvolle Anlaufstelle für viele Menschen geworden ist. Zu Recht stellt sich die Frage, warum wir nicht einen Platz an zentraler Stelle in Kindberg suchen und den Kleiderladen so bekannter machen.

Zum einen ist dies eine finanzielle Frage. Der Kleiderladen wird rein ehrenamtlich geführt und jeder eingenommene Cent kommt wieder bedürftigen Menschen zugute. Monatliche Miete in einem „Geschäftslokal“ zu zahlen, würde die Einnahmen drastisch kürzen, wenn sich überhaupt ein positives Budget ausgeben würde. Der Sinn, nämlich Geld für Menschen in Not einzunehmen, ginge etwas verloren.

Dazu kommt, dass die heimelige Atmosphäre und die etwas versteckte Lage durchaus beitragen, dass viele Menschen den Kleiderladen überhaupt erst besuchen. Die räumliche Nähe zum Pfarramt und damit verbundene schnelle Absprachen sind ebenfalls positive Faktoren, die schnelle Hilfe garantieren kann und Bedürfnisse gut abdeckt. Wir bitten um Ihre Werbung, damit der Kleiderladen auch weiterhin florieren kann.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die zahlreichen Pfarrblattspenden. Durch Ihre großzügige Unterstützung und den Inserenten ist es uns möglich, das Pfarrblatt kostendeckend herauszugeben.

DANKE.

Wir bitten um Rückmeldungen, Glückwünsche, Leserbriefe, Anregungen und Beschwerden entweder mündlich an die Teammitglieder oder an pfarrblatt.kindberg@gmx.at

Miteinander auf dem Weg zum Osterfest

In der Fastenzeit versuchen wir auch im Kindergarten mit allen Sinnen zu fasten. Mit den Ohren fasten: jemandem bewusst zuhören, still werden und lauschen. Mit den Augen fasten: ein schönes Bild betrachten, den Fernseher für kurze Zeit abdrehen. Mit dem Mund fasten: bewusst Zaubерworte verwenden - bitte, danke, ich hab dich lieb.

Zum christlichen Fasten gehört auch das soziale Handeln. Im Rahmen der Aktion „Familienfasttag“ werden wir mit den Kindern leckere Suppen kochen und die Eltern zu einem Suppentag in den Kindergarten einladen, um damit das Projekt „Vamos Mujer“ in Kolumbien zu unterstützen.

Die Kinder sollen auch erleben, dass Ostern ein Fest des Lebens und der Freude ist. Diese Freude sollen sie mit allen Sinnen erleben können: wir beobachten das Aufblühen von Zweigen, beschäftigen uns mit der Entwicklung des Küchens aus dem Ei, verzieren Ostereier, schmücken einen Osterstrauch, singen Osterlieder, gestalten eine Osterkerze und Vieles mehr. Den Höhepunkt bildet unsere Kinderpalmweihe, gemeinsam mit den Kindberger Kindergärten, am Freitag, 23. März um 11 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Das Kindergartenteam

Rauchmelder und Schutzengel

Nicht nur der hölzerne Engel wacht über unseren Pfarrkindergarten, auch zahlreiche neue Rauchmelder sorgen für die Sicherheit unserer 50 Kinder und ihrer Pädagoginnen. Auf Grund erneuerter Sicherheitsbestimmungen mussten ca. 20 neue Geräte angekauft und montiert werden. Der HBI der Feuerwehr Kindberg-Stadt Peter Deschmann bzw. die Firma Deschmann übernahm als Spende den Ankauf der Melder, montiert haben sie zwei weitere „Schutzengel“ mit Leitern und Akkubohrern: Christian Deschmann und Martin „Oho“ Oho-rodnik (Foto) legten eine ehrenamtliche Nachtschicht ein, um alles ordnungsgemäß zu installieren. Ihnen und der Firma Deschmann ein herzliches DANKE für den Einsatz und die Großzügigkeit zugunsten unserer Kinder.

Andreas Monschein



Foto: Anton Nguyen

Taufe und Ostern?

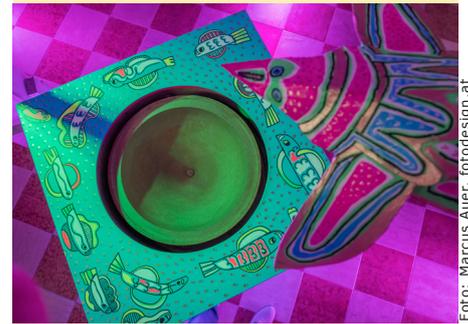


Foto: Marcus Auer, fotodesign.at

In der Urkirche war die Osternacht der einzige Tauftermin eines Jahres. Im Exsultet, dem großen Osterlob, heißt es: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet. [...] Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten.“ Und später in der Liturgie bei der Weihe des Taufwassers: „Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind. [...] Allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe. Dieses Wasser empfang die Gnade deines eingeborenen Sohnes vom Heiligen Geiste, damit der Mensch, der [...] aus Wasser und Heiligem Geiste aufersteht zum neuen Leben. Durch deinen geliebten Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, durch die Taufe mit Christus auferstehn zum ewigen Leben.“

Die Taufe ist also untrennbar mit der Auferstehung Christi und somit mit Ostern verbunden, deshalb haben wir das neugestaltete Taufbecken als Titelbild der heurigen Osterausgabe ausgewählt.

800 Jahre Diözese Graz-Seckau – und Kindberg?



Um 1170 verlegten - wie wir im neuen Kindbergbuch lesen - die in der Georgenberger Handfeste (1184) genannten Brüder „Chunrat et Rudolf de Chindeberc“ (Konrad und Rudolf von Kindberg) ihren Wohnsitz vom Mürzhofner Herrenberg zu der von ihnen

erbauten wehrhaften Burg am Georgiberg. Kirchlich gehörte in dieser Zeit das gesamte Herzogtum Steiermark zur Erzdiözese Salzburg. Salzburg war aber auch ein selbstständiges Landesfürstentum mit dem Erzbischof an der Spitze. Dieser fürchtete die aufstrebende Macht der Babenberger, die 1192 als Landesherrn die Steiermark übernahmen. Um nicht der Gegnerschaft anderer Landesherrn ausgesetzt zu sein und um größeren politischen und territorialen Schaden vom Erzbistum abzuwenden, errichtete Erzbischof Eberhard II. in seinem Einflussbereich von sich aus mehrere Kleinbistümer, darunter 1218 die Diözese Seckau.

Diese umfasste allerdings nur einen kleinen Teil der Steiermark: das Gebiet rund um das Augustinerkloster Seckau und getrennt durch die Stubalpe das Kainachtal in der Weststeiermark. Wahl und Einsetzung des Bischofs standen allein dem Salzburger Erzbischof (bis zum Anfang des 20. Jh.) zu. Probst Karl von Friesach erreichte die Gründung des Bistums in Rom



und wurde dann auch der erste Bischof der neu gegründeten Diözese Seckau. Der Bischof residierte auf der Burg Seggau bei Leibnitz und hatte zumeist auch das Amt des Generalvikars (Bischofsstellvertreter) für die steirischen Teile des Salzburger Erzbistums inne.

Kindberg blieb also Teil des Salzburger Erzbistums. So wundert es auch nicht, dass die erste Nennung von Kindberg als Markt in einer Urkunde des oben genannten Erzbischofs Eberhard II. 1232 erfolgte. In dieser Urkunde wird auch die Kirche St. Georg bei Kindberg und die im Markt Kindberg genannt, also die erste Erwähnung unserer Pfarrkirche.



550 Jahre später: Josef II. war ein großer Reformator und ordnete auch die Diözesen neu. 1786 gründete er für die Obersteiermark die Diözese Leoben und für die Untersteiermark die Diözese Graz. Kindberg gehörte dann zu Leoben. Die Diözese Leoben mit der Bischofskirche Leoben-Göss hatte allerdings nur einen Bischof, Alexander Franz Joseph Graf von Engel (gest. 1800). Ab 1808 wurde diese Diözese von Graz aus mitverwaltet.

1859 wurden die beiden Diözesen zur Diözese Graz-Seckau zusammengelegt. Diese umfasste das Gebiet des heutigen Bundeslandes Steiermark. Kindberg gehört nun also seit 159 Jahren zur Diözese Graz-Seckau.

Juri Höfler

(Quellen: A. Ruhri, Aus der Geschichte der Diözese, 2017; M. Weiffenbacher, Kurzer geschichtliche Überblick, In: G. Schuller, Kindberg 1918/2017 und K. Schöberl, Kindberg, vom Anbeginn bis 1918, 2008)

Zukunftsfragen



Glauben wir
an unsere
Zukunft?

Erstaunlich aktuell sind die Fragen, die sich Menschen seit mehr als 2000 Jahren immer wieder stellen. Es sind Fragen nach Grundwerten, Formen des Zusammenlebens, Gerechtigkeit, Liebe, Glauben, Toleranz, aber auch Konflikten. 800 Jahre Diözese Graz-Seckau sind 800 Jahre des aufmerksamen Zuhörens und Antwortens. 8 bewusst kontroverse Themen eröffnen Spannungsfelder, die für die Kirche über hunderte von Jahren prägend waren. Zugleich werfen sie Fragen zur Gesellschaft der Zukunft auf. Wir laden alle ein, mit uns einen Blick in die Vergangenheit zu richten, um die vielfältigen Rollen der Kirche für die Zukunft deutlicher zu sehen.

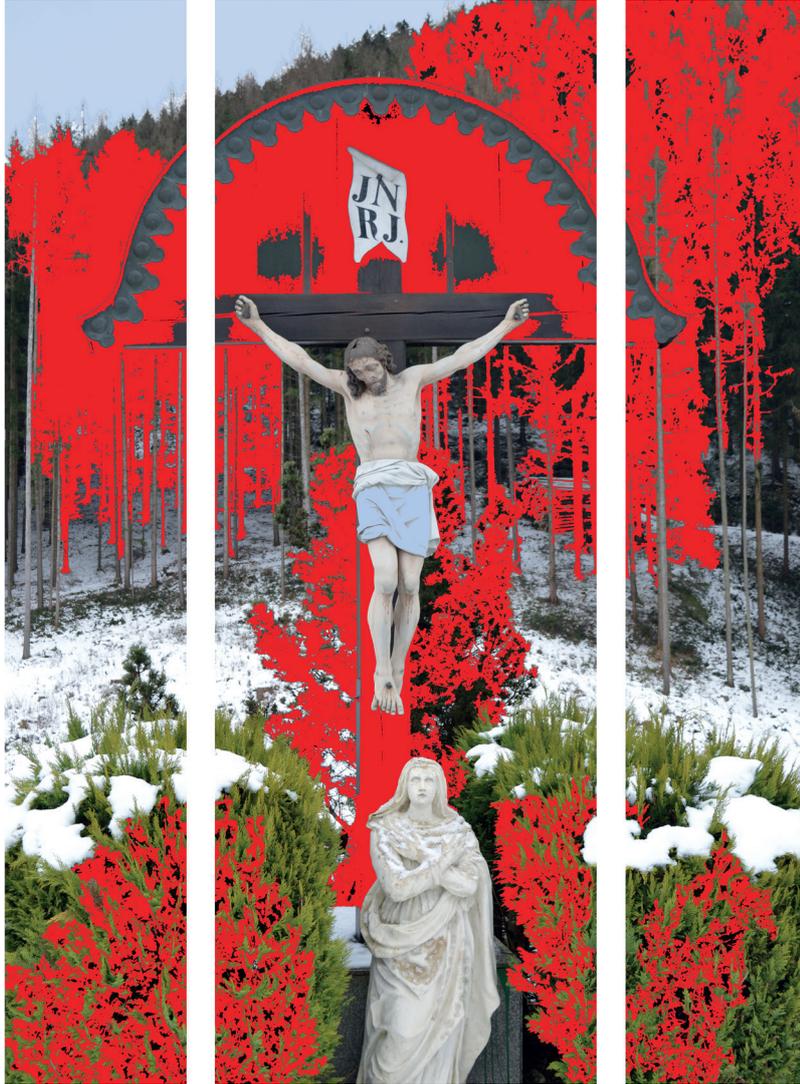


Foto: Ute Hofmann-Wallner

ALLEZEIT -

Liturgie-Kunst-Mosaik

Kirche und Kunst gestalten Gesellschaft quer durch die Jahrhunderte mit, stiften kulturelle Identität und provozieren Auseinandersetzungen darüber. Auch bei uns in Kindberg. Ute Hofmann-Wallner verfremdete für die Jubiläumsbuchausstellung der Stadtgemeinde das Kreuz am Kalvarienberg und gestaltete dies wie einen mittelalterlichen Triptychon-Altar.

Zu diesem Bild ein Text vom großen steirischen Mystiker des 20. Jahrhunderts, Martin Gutl:

Bei mir hängengeblieben

Wie oft habe ich geschrien:
„Hilf mir doch,
Allmächtiger!“
und habe die Hilfe,
die Du mir angeboten hast,
übersehen.
Ich kreiste in Gedanken
nur um mich,
anstatt mich Deiner Gegenwart
auszusetzen.

Schicksal Angst & Wunder

Eigentlich gab es kaum eine Zeit, die so sicher war wie jene, in der wir leben. Und dennoch macht sich ein Gefühl der Angst breit. Leben wir in einer Blase? Unser Leben ist zerbrechlich. Wenn wir diese Erfahrung machen, hoffen wir, dass es Therapie-, Energie- und Kraftorte gibt. In unserer Geschichte war es vor allem die Trias von „Pest, Hungersnot und Krieg“, gegen die die Menschen gestern ihre Gebete richteten. Wallfahrten, das Errichten von Pest- und Mariensäulen waren Teil religiöser Praxis – vieles davon bis heute. Doch so manche Trostbilder von einst sind heute verblasst. Ist der Glaube eine Medizin gegen die Angst? Wo muss, wo kann Glaube helfen?



Ist
Armut?
unfair

Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark ist in aller Munde, und so bin auch ich gefragt worden, wie ich mir die Zukunft unserer Pfarre vorstellen könnte.

Der Österreicher als gewohnheitsmäßiger Pessimist ist nicht bekannt dafür, besonders hoffnungsfroh in die Zukunft zu blicken. Neuerungen, Veränderungen lassen uns skeptisch dreinschauen und „aber das haben wir schon immer so gemacht“ raunen. Neues innerhalb der Kirche hat eine besonders lange Vorlaufzeit.

Trotzdem sehe ich mit heiterer Gelassenheit in die Zukunft unserer Pfarre.

In den letzten Jahren haben wir uns schon auf den Weg gemacht, haben Eigenverantwortung übernehmen dürfen, neue Ideen eingebracht und gespürt, wie lebendig unsere Pfarre sein kann. Wo Menschen sich einbringen können, mit all ihren Fähigkeiten und Talenten, ihrer Kreativität, ihren Gefühlen und Leidenschaften – da ist Zukunft sichtbar.

„Aber die Jugend von heute.“

Beim letzten Pfarrcafé haben einige unserer Firmlinge die Bewirtung übernommen. Umsichtig und freundlich wurden wir bewirtet, sowohl die Vorbereitung als auch das, wenig ge-

liebte, Zusammenräumen waren in kürzester Zeit erledigt.

Viele Jugendliche unserer Pfarre engagieren sich beim Sternsingen, als Begleiter beim Jungscharlager, bei der Jugendreise oder beim Pfarrfest.

Wenn sich junge Menschen ein wenig dieser Begeisterung erhalten können, wenn sie ernst genommen und gehört werden – brauchen wir keine Angst um die Kirche von morgen zu haben, da geht die Saat in unserer Pfarre auf.

Michaela Felderer

5 Ausstellungen
8 Bühnen
1 Jubiläumsfest
80 Veranstaltungen

Informationsfolder und Jubiläumszeitung liegen in der Kirche auf.

Ist Armut unfair?

Bühne Kapfenberg
7. - 13.5.2018
Chancen, Arm & Reich

Gemeinsam feiern

Den Höhepunkt des Jubiläums bilden der Festgottesdienst und das steirische Fest der Begegnung am 24.06. auf der Passamtswiese in Graz. Die Pfarre organisiert einen Bus.

Umbruch Geist & Erneuerung

Wir sind Zeugen eines immer schneller werdenden Wandels – in unserer Gesellschaft, in unseren Arbeitswelten, ja selbst in unserer Art und Weise, unser persönliches Leben zu gestalten. Wie gehen wir mit Veränderung um? Derzeit erleben wir auch einen dramatischen Umbruch der Glaubenskultur und der Praxis, sie zu leben. Woran soll man sich orientieren, was soll man morgen lassen? Was muss schwinden, um Neuem Platz zu geben? Eine 800jährige Institution bringt Viel althergebrachtes, tiefes Wissen mit, das auch vieles überdauert hat. Wie auf diesem Wissen aufbauen und dabei dennoch Neues zulassen?



Was würdest du morgen zurück-lassen?

Sternsingeraktion



Fotos: Manfred Schabelreiter

Firmis machen Pfarrblatt



Foto: Verena Skerbinz

Pfarrblattworkshop

In diesem Artikel wollen wir uns mit 2 Punkten beschäftigen. Zuerst zum ersten Punkt. Am Mittwoch, den 31.01.2018 arbeiteten wir an unserer individuellen Seite im Pfarrblatt. Wir hatten uns dafür angemeldet, weil wir Einblicke in die Gestaltung des Pfarrblatts sammeln wollten. Nachdem wir den Text geschrieben hatten, fügten wir die Bilder ein. Weil wir so viele schöne Bilder hatten, konnten wir uns fast nicht entscheiden. Am Ende fanden wir aber doch 5 schöne Bilder, wie Sie auf dieser Seite sehen können. Bei unserem zweiten Thema beschäftigten wir uns mit dem Firmnachmittag am 13.01.2018, der uns natürlich auch viel Spaß machte. (-:

Firmvorbereitungsnachmittag

Es gab sehr viele Stationen. Genauer gesagt 5. Bei der ersten Station waren wir beim Anton, unserem Diakon. Wir meditierten und schrieben unser eigenes Glaubensbekenntnis. Bei der zweiten Station waren wir beim „Pfandiy“. Er zeigte uns verschiedene Bilder von Gott. Wir durften uns eines aussuchen, bei dem wir glaubten, dass es ähnlich wie unser Gott aussieht. Beim Robby und der Gitti in der Kirche durften wir dem Weg des Glaubens folgen, auf ein Blatt unsere Hand zeichnen und Wichtiges hineinschreiben. Bei der vorletzten Station waren wir bei der Verena und beim Dani. Wir mussten Stellen aus der Bibel herausuchen und verschiedene Fragen beantworten. Bei der letzten Station mussten wir unsere Firmmappe, die wir übrigens am gleichen Tag bekamen, gestalten. Wir strengten uns sehr an, wie man auch an einem Bild der Seite sehr gut sehen kann.

Wir freuen uns schon sehr auf die Firmung und bis dahin haben wir aber eh noch die Firmvorbereitung.

Jakob Riegler & Lukas Rauter

Jugendreise 2018 Provence

Die heurige Jugendreise führt die katholische Jugend Mürztal in den Süden Frankreichs. Auf dem Programm stehen Besichtigungen der Städte Marseille und Nîmes, ein Badeausflug an den Pont du Gard und ein Besuch des Gardalands, einem Freizeitpark am Gardsee.

Anmeldungen gibt es in der Pfarrkanzlei.

Wir freuen uns auf eine schöne Woche mit Euch!

Andreas, Daniel, Hannes und Verena



Fotos: Teresa Hafenschner

RAFFL

Leather Store and more

8650 Kindberg/Hauptstraße 15/ (Gegenüber Sparkasse) /Tel. +436765860042

Mail: robert.raffl@aon.at / www.raffl-leather-store-and-more.at

MO bis FR: 09:00-12:30 14:00-18:00 SA: 09:00-13:00



Neben Lederprodukten bieten wir auch Schirme, Maniküre Sets, Canvas Taschen, Taschenmesser und viele weitere Accessoires an.

Elektrofachhandel
HEINISCH

Bahnhofstraße 6, A-8650 Kindberg
Telefon 03865 / 2683
Fax 03865 / 27536
E-Mail: elektro-heinisch@aon.at

WOHNINSEL
Fladischer

MÖBEL - ACCESSOIRS - GESCHENKE

Grazer Straße 14 & Hauptstraße 60 | 8650 Kindberg | +43 3865 3932
www.wohninsel-fladischer.at

Öffnungszeiten: MO bis FR 8:30 – 12 Uhr, 15 – 18 Uhr | SA 9:30 – 12 Uhr

persönlich.
fair.
kompetent.



Autohaus Windbacher

Volkswagen Verkauf und Service. Reparatur aller Marken.
Kindberg Hauptstraße 18 03865/2101 www.windbacher.co.at

Foto: Volksagen

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine

Fr.	02.03.2018	2. Bergfreitag	08:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg, anschl. Messfeier
		Weltgebetstag der Frauen	19:00	Pfarrsaal Kindberg	
So.	04.03.2018	3. Fastensonntag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrcafé
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Fr.	09.03.2018	3. Bergfreitag	08:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg, anschl. Messfeier
		Lust auf Singen	15:00	Pfarrhof Kindberg	
Sa.	10.03.2018	Ökumenischer Scherben-gottesdienst	17:30	Evangelische Kirche	Der Abendgottesdienst in der Pfarrkirche entfällt!
So.	11.03.2018	4. Fastensonntag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Familienfasttag, Suppenonntag kfb
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Di.	13.03.2018	Bibelrunde	19:15	Familie Koboth	Lambachstraße 6
Fr.	16.03.2018	4. Bergfreitag	08:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg, anschl. Messfeier
Sa.	17.03.2018	Firmvorbereitung	14:30	Pfarrsaal Kindberg	
So.	18.03.2018	5. Fastensonntag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Bußgottesdienst
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Fr.	23.03.2018	Dekanatskreuzweg der Frauen und Männer	15:00	Kalvarienberg Kindberg	
		Dekanatsjugendkreuzweg	19:00	Kalvarienberg Kindberg	
Sa.	24.03.2018	Ostermarkt	10:00	Pfarrhof Kindberg	bis 18 Uhr Verkaufsstände, Kaffee und Kuchen
So.	25.03.2018	Palmsonntag	09:00		Palmweihe am Hauptplatz, feierlicher Einzug mit echtem Esel, Kinderpassionsspiel vor der Kirche, Messe in der Kirche
		Ostermarkt	10:00	Pfarrhof Kindberg	bis 12 Uhr Verkaufsstände, Kaffee und Kuchen
			17:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzwegandacht
Do.	29.03.2018	Gründonnerstag	19:00	Pfarrkirche Kindberg	Fußwaschung, Kommunion in beiderlei Gestalten, anschl. Ölbergandacht
Fr.	30.03.2018	Karfreitag	15:00	Pfarrkirche Kindberg	Kreuzverehrung
		Kreuzwegandacht	19:00	Kalvarienberg	anschl. Bergprozession
Sa.	31.03.2018	Karsamstag	06:30	Kirchplatz	Feuerweihe
		Osternachtfeier	19:00	Pfarrkirche Kindberg	Anschl. Auferstehungsprozession. (Bitte Kerzen mit Tropfschutz mitbringen. Kauf bis 19 Uhr möglich.)
So.	01.04.2018	Ostermorgen	06:00	Kalvarienbergkirche	
		Ostersonntag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	
Mo.	02.04.2018	Ostermontag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Familiengottesdienst, mit Osternestsuche
		Ostergottesdienst	14:30	Pflegeheim Hadersdorf	
So.	08.04.2018	2. So. d. Osterzeit	09:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Pfarrcafé
Di.	10.04.2018	Bibelrunde	19:15	Familie Kreith	Hartergraben 8
So.	15.04.2018	3. So. d. Osterzeit	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Firmung mit Mag. Helmut Burkard
So.	22.04.2018	4. So. d. Osterzeit	09:00	Pfarrkirche Kindberg	
Mi.	25.04.2018	Schottisches Konzert		Pfarrkirche Kindberg	Jamie MacDonald & Christian Gamauf stellen ihre neue CD mit gälischer und schottischer Musik vor
Do.	26.04.2018	"Lebe glücklich ohne Müll"	19:00	Pfarrsaal Kindberg	Vortrag organisiert von der kath. Frauenbewegung
Fr.	27.04.2018	Hl. Messe	18:00	Pflegeheim Hadersdorf	

Termine

So.	29.04.2018	5. So. d. Osterzeit	09:00	Pfarrkirche Kindberg	
Do.	03.05.2018	Florianimesse	18:30	Pfarrkirche Kindberg	Alle Feuerwehen sind dazu herzlich eingeladen
So.	06.05.2018	6. So. d. Osterzeit	09:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Pfarrcafé
Di.	08.05.2018	Bitttag	18:30	Pfarrkirche Kindberg	anschließend Bittprozession
		Bibelrunde	19:15	Familie Neussl	Schloßallee 3a
Mi.	09.05.2018	Bitttag	18:30	Pfarrkirche Kindberg	anschließend Bittprozession
Do.	10.05.2018	Christi Himmelfahrt	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Erstkommunion, anschl. Agape
Sa.	12.05.2018	Ministrantenmodenschau	14:00	Bühne Kapfenberg	unsere Minis sind Teil der Regio-Bühne in Kapfenberg
So.	13.05.2018	7. So. d. Osterzeit	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Muttertag
Sa.	19.05.2018	Maiandacht und Messe	18:30	Friedenskreuz	Gottesdienst mit dem ÖKB
So.	20.05.2018	Christenlehre und Wetterbeten	14:30	Bauer in der An	
Mo.	21.05.2018	Pfingstmontag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	
Fr.	25.05.2018	Hl. Messe	18:00	Pflegeheim Hadersdorf	
		Lange Nacht der Kirchen	18:00	Kalvarienberg, evang. Pfarrkirche	verschiedene Programmpunkte in den Kirchen
So.	27.05.2018	Dreifaltigkeitssonntag	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Ehejubiläumsgottesdienst mit Sektempfang
Do.	31.05.2018	Fronleichnam	09:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Prozession
So.	03.06.2018	9. So. i. J.	09:00	Pfarrkirche Kindberg	anschl. Pfarrcafé
Sa.	09.06.2018	Dekanatsjugendausflug	08:00		Anmeldung bei Pfarrer Monschein
So.	10.06.2018	10. So. i. J.	09:00	Pfarrkirche Kindberg	Familiengottesdienst
Di.	12.06.2018	Bibelrunde	19:15	Pfarrer Steinkleibl	Hauptstraße 60

Maiandachten

Mi. 02.05.	18:30 Uhr	Pfarrkirche Kindberg
Sa. 26.05.	18:30 Uhr	Maiandacht und Messe Friedenskreuz 30 Jahre Friedenskreuz, Achtung: Terminverschiebung von 12.05.
So. 27.05.	16:00 Uhr	Kapelle Grätzhofer, Kindtal
Mi. 30.05.	18:30 Uhr	Kalvarienberg, musik. Gestaltung: Klaus Steinberger

Osterspeisensegnungen am Karsamstag

11:00 Uhr in der Pfarrkirche
13:45 Uhr im Pflege- und Wohnheim des SHV in Hadersdorf
14:30 Uhr in der Pfarrkirche
16:00 Uhr im GH Kammerhofer

Kleine Osterkerzen werden um 1,60 Euro angeboten

Pfarrtheater Allerheiligen

JÄGERMANN

von Frau Christa Bachkönig

Freitag, 16.03.2018

19:30 Uhr

Samstag, 17.03.2018

19:30 Uhr

Sonntag, 18.03.2018

15:30 Uhr

In der Sport- und Kulturhalle
Allerheiligen.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag und Hochfeste	09:00 Uhr	
Dienstag	18:30 Uhr	Rosenkranzgebet vor jedem Sonntagsgottesdienst
Mittwoch	07:30 Uhr	Beichtmöglichkeit Sa. vor Abendmesse und nach Vereinbarung
Donnerstag	18:30 Uhr	
Freitag	07:30 Uhr	Eucharistische Anbetung 1. Di. im Monat nach dem Gottesdienst
Samstag	18:30 Uhr	



Ostern kommt früher als Sie denken!

Wir machen Ihr Heim behaglich

Vielleicht mit einem neuen Bezug für Ihr Lieblingsstück?

In unserer Polsterei renovieren wir für Sie Polstermöbel jeder Art, von der Küchenbank bis zu original Stilmöbeln!

Oder doch etwas Neues, da werden Sie sicher bei unseren Geschäftspartnern Joka oder Schösswender fündig!

Nähere Informationen erhalten Sie direkt bei uns im Geschäft oder auf unserer Homepage unter www.deschmann.at!



Tapezierer Raumausstatter

Deschmann

Sonnenschutz-Fachhändler

Kindberg Tel. 03865 / 22 34 | www.deschmann.at

- ❖ BERATUNG vor Ort
- ❖ Fachgerechtes MESSEN und PLANEN
- ❖ MONTAGE durch unsere Monteure
- ❖ REPARATUR und SERVICE
- ❖ FINANZIERUNG - flexible Zahlungskonditionen

hair design

by friseur

W weis

Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch!



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

Ihr starkes Team

Apotheke  Heiligen
Zum Josef
Mag. Dr. Anna Leopold KG
8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter

Genuss Gesundheit Wohlbefinden
8650 Kindberg

zum Thema
Gesundheit

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Katholische Frauenbewegung



Katholische Frauenbewegung

Von Frauen für Frauen

Ob Vorbereitungstag für den Familienfasttag, Bibliolog oder Bildungstag... in der Pfarre oder überregional, wenn Frauen unterschiedlicher Lebensgeschichten sich treffen, wird Energie freigesetzt, wird Spiritualität spürbar, ja, Gott wird spürbar und erlebbar. Mit Achtsamkeit, Wertschätzung und im Wissen, dass Gott uns begleitet, sind wir gemeinsam mit und für Frauen unterwegs.

Helfen geht durch den Magen

Nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg scheinen in Kolumbien Frieden und Sicherheit in greifbare Nähe gerückt. Doch die Wunden heilen nur sehr langsam. Die Gewalt in den Familien ist allgegenwärtig.

Das Projekt „Vamos Mujer“, das bereits seit den 1970er Jahren aktiv ist, steht heuer besonders im Fokus der Aktion Familienfasttag. Die Hauptaufgabe ist, Frauen und Mädchen als Akteurinnen des Friedensaufbaus zu stärken. So wird ein unverzichtbarer Beitrag für eine gewaltfreie Zukunft in Kolumbien geleistet.

Auch wir wollen mit unserem Benefizsuppenessen am 11. März nach dem Gottesdienst das Projekt Vamos Mujer unterstützen.

Bitte helfen auch Sie diesen Frauen und ihren Familien!

Gertrude Neussl



Foto: Roswith Just / kfbö

„Wir Mädchen haben ein Recht darauf, nicht diskriminiert zu werden,“ dieser Text steht auf dem Plakat des Projektes „Vamos Mujer“, das die beiden Mädchen in ihrem Dorf verteilen. Bei Vamos Mujer in Kolumbien engagieren sich Frauen und Mädchen gegen Gewalt an Frauen.

Eine Woche im Gebet für Einheit und Frieden

Es war ein Feldversuch, von dem Pfarrer Monschein und ich uns anfangs gar nicht so viel versprochen hatten. Dann wurden wir zu unserer großen Freude positiv überrascht: vom 18. bis 29. Jänner (außer Sonntag) trafen sich abwechselnd katholische und evangelische Christen jeweils am Abend in ihrer Schwesterkirche bzw. im dortigen Pfarrsaal, um miteinander und füreinander zu beten. Die Andachten wurden auch selbst gestaltet und eigenverantwortlich geleitet. Etliche waren, soweit wir das als Pfarrer beurteilen können (die wir uns bewusst etwas zurückgenommen haben) jeden Abend zugegen, sind bei Schnee und Regen in die Werktagskapelle der Stadtpfarrkirche oder in den gemütlichen evangelischen Gemeindesaal „gepilgert“, um dort zusam-

men Gottes Wort zu feiern und ein sichtbares Zeichen für die Ökumene zu setzen.

Hauptaugenmerk war das gemeinsame Gebet um Einheit und Frieden und das gegenseitige Zusprechen von Segen - beides zentrale Fundamente christlichen Glaubens und Zusammenlebens.

Krönender Abschluss war dann am letzten Abend der Gebetswoche die gemeinsam gefeierte Agape während des Gottesdienstes. Für mich sehr berührend, als sich beim Friedensgruß alle, ohne Ausnahme, geschwisterlich umarmt und gegenseitig den Frieden Gottes gewünscht haben.

Es zeigt deutlich, wie wichtig der persönliche Kontakt und zwischen-

menschliche Umgang bei allen ökumenischen Bemühungen ist. Die Authentizität, mit der sich alle Beteiligten eingebracht haben, hat die 7 Tage wie eine Schöpfungswoche des Miteinanders werden lassen. Ich nehme meinen werten Kollegen und Amtsbruder beim Wort: Wir wollen das fortsetzen! Um einander immer besser zu verstehen, gegenseitig zu respektieren und gemeinsam auf dem Weg zu bleiben. Wie ich bereits am Ende seiner Predigt aus voller Überzeugung gesagt habe, bekräftige ich hier erneut: Amen! So sei es! In Gottes Namen - lasst es uns tun!

Pfarrerinnen Melanie Pauly

Rückblick



Foto: Gitti Hafenscherer

Letzte Messe

Mit leiser Wehmut mussten wir uns im Dezember vom Landespflegezentrum in Kindberg verabschieden. Zum letzten Mal in der mehr als 100jährigen Geschichte feierten wir am 7. 12. Gottesdienst in der Hauskapelle. Neben vielen Gästen durften wir auch zwei Kreuzschwestern begrüßen, die jahrzehntelang im Heim tätig waren. Direktor Josef Wedl lud anschließend zu einer festlichen Agape. Ein herzliches „Danke“ allen, die in vielfältiger Weise haupt- und ehrenamtlich für die BewohnerInnen da waren.

PGR-Klausur

Wie schaut die Kirche und die Gesellschaft 2038 in Kindberg aus? Das war eine der Fragestellungen der Pfarrgemeinderatsklausur am 03. Februar im JUFA Weitental/Bruck. Christoph Kainradl, Referent des Pastoralamts, begleitete uns durch einen kreativen und humorvollen Tag, an dem wir uns mit der Bibel, verschiedenen Mottos und unserem Zukunftsbild auseinandersetzten. Viele Anregungen zur Weiterarbeit werden uns auch in den nächsten Sitzungen begleiten.



Foto: Andreas Monschein



Foto: Gitti Hafenscherer

Herbergsuche

Auch in der heurigen Adventzeit nahmen wieder viele Jugendliche des Dekanats Mürztal an der traditionellen Herbergsuche teil. Zahlreiche Fackeln erleuchteten dabei unseren Weg von Hönigsberg nach Langenwang, der auch mit passender Musik und Texten angereichert war. Am Ziel dieser doch ziemlich kalten Wanderung durften wir uns in den Räumen der Pfarre Langenwang bei Tee und Aufstrichbrot wärmen.

Krippenspiel

Beim Krippenspiel am 24. Dezember war die Kirche zur Freude der Mitwirkenden wieder sehr gut besucht. Nach einem Monat intensiver Proben, an denen die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt probten - einmal die Schauspieler und einmal die Sänger - konnten die Kinder erneut ihr schauspielerisches und musikalisches Talent unter Beweis stellen.

Foto: Andreas Monschein



Weihnachtsgottesdienst

Das Christkind lässt niemanden aus. Auch im neuen Pensionisten- und Pflegeheim in Hadersdorf wurde das Weihnachtsfest auf festliche Art und Weise begangen. Der stimmungsvolle Weihnachtsgottesdienst fand am Stephanitag am Nachmittag statt und wurde traditionsgemäß musikalisch von der Großfamilie Skerbinz/Hafenscherer/Tanzmeister umrahmt, zur großen Freude der mitfeiernden BewohnerInnen und Gäste.

Foto: Bernhard Trieb



Jungscharfasching

Hexen, Elfen und andere zauberhafte Wesen trafen sich zu einer lustigen Faschingsparty im Pfarrsaal. Viele lustige Spiele, Musik und Tanz ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Mit Saft und Krapfen wurde dieser Nachmittag würdig beendet.

Foto: Anton Nguyen



Kinder

Was ist eine Diözese?

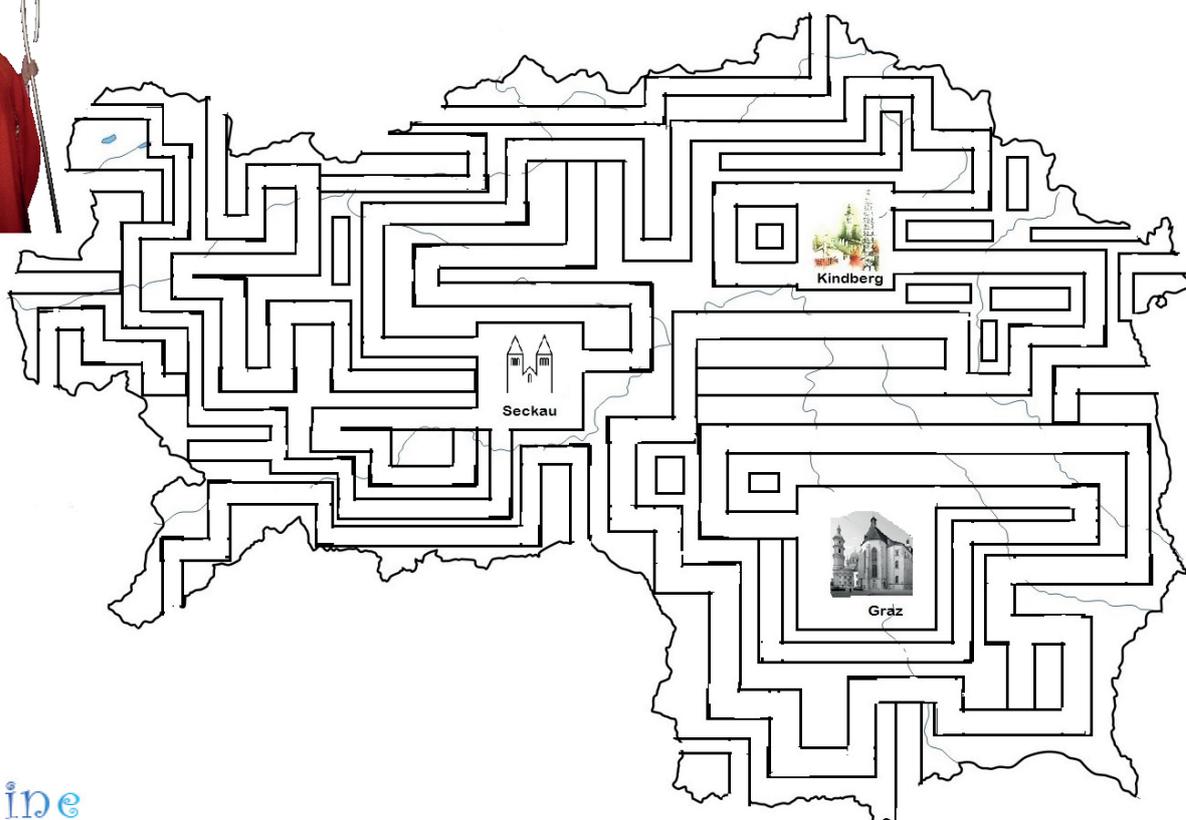
Heuer feiern wir 800 Jahre Diözese Graz-Seckau. Aber was ist eigentlich eine Diözese?

Eine Diözese setzt sich aus vielen Pfarren zusammen (bei uns sind es 388). Sie wird von einem Bischof geleitet und auch Bistum genannt. Un-

sere Diözese heißt Graz-Seckau. Dr. Wilhelm Krautwaschl ist unser derzeitiger Bischof. Die Diözese ist heute gleich groß wie das Bundesland Steiermark. Gegründet wurde sie im Jahr 1218 vom damaligen Salzburger Erzbischof Eberhard II. und hatte damals noch nicht die Grenzen der heutigen

Steiermark. Aber es war der erste Bischofssitz auf steirischem Boden. Über 500 Jahre war die Bischofskirche in Seckau und die Diözese hieß daher auch so. Im Jahr 1786 wurde der Bischofssitz nach Graz verlegt, aber erst seit 1963 hat unsere Diözese den heutigen Namen Graz-Seckau.

Kannst du unserm Herrn Bischof helfen, den Weg durch die Steiermark zum Grazer Dom zu finden?



Termine

Samstag	03.03.	14:30 Uhr	Kindernachmittag	Pfarrsaal
Sonntag	04.03.	09:00 Uhr	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder	Pfarrkirche
Samstag	10.03.	15:00 Uhr	Ministrantenstunde	Pfarrkirche
Palmsonntag	25.03.	09:00 Uhr	Passionsspiel	Pfarrkirche
Mittwoch	28.03.	15:00 Uhr	Kindernachmittag mit Osternest basteln	Pfarrsaal
Ostermontag	02.04.	09:00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließender Osternestsuche	Pfarrkirche
Samstag	05.05.	14:30 Uhr	Kindernachmittag	Pfarrsaal
Samstag	12.05.	14:00 Uhr	Ministrantenmodenschau (Diözesanbühne)	Kapfenberg
Samstag	26.05.	15:00 Uhr	Ministrantenstunde	Pfarrkirche
Samstag	09.06.	14:30 Uhr	Kindernachmittag	Pfarrsaal



Brillen - Hörgeräte - Kontaktlinsen
Hauptstraße 84 - 8650 Kindberg
03865 / 24 53



Stanzer Straße 9 a • 8650 Kindberg
Tel.: 03865 / 22 56 • www.mmgruber.at

DR. STEFAN STASTNY
RECHTSANWALT



8650 Kindberg
Hauptstraße 7
T: +43 3865 2471
E: ra@stefanastastny.at
www.stefanastastny.at

STASTNY
RECHTS
ANWALT

ENGAGIERT FÜR IHR RECHT

ZUBAUTEN - UMBAUTEN - SANIERUNGEN - FUNDAMENTIERUNGEN



Ing. Jürgen STENZEL

Tel.: 0664 26 13 609
office@stenzel-bau.at

ASPHALTIERUNGEN - ROHBAUTEN - MASSIVKELLER - EINFRIEDUNGEN

Winterservice Aktion
für alle Fahrräder:

Prüfung aller
sicherheitsrele-
vanten
Bauteile
um nur
EUR 39,-

Max Kleinoschegg-Gasse 2 | 8680 Mürzzuschlag
03852/2025-222 | www.ebock.at | info@ebock.at

Alle angegebenen Preise inkl. MwSt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.



GÜNTHER SCHUH
STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12

TELEFON: 03864/2918, MOBIL: 0664/1145822



Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung

Johann Fasching
Installations-GmbH

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118

e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Chronik

Taufen



Foto: Privat

Kilian Perger
28.10.2017



Foto: Robert Brugger

Raphael Hölbling
18.11.2017



Foto: Christian Gladysz

Clemens Illmayer
07.01.2018



Foto: Emanuel Hölbling

Antonia Edlinger
13.01.2018



Foto: Susanne Ziegerhofer

Felix Ziegerhofer
13.01.2018



Foto: Judith Doppelreiter

Niko Eckhart
10.02.2018

Statistik für das Jahr 2017

	2016	2017	Differenz
Austritte	56	45	- 11
Eintritte	10	20	+ 10
Taufen	46	43	- 3
Trauungen	3	13	+ 10
Erstkommunion	32	35	+ 3
Beerdigungen	62	47	- 15
<i>r.k.</i>	46	30	- 16
<i>o.r.B.</i>	11	12	+ 1
<i>ev.</i>	5	5	0

Julian Oberhofer
25.11.2017

Begräbnisse



Margaretha Jauk
* 27.07.1931
+ 23.11.2017



Maria Steinbrenner
* 1.1.1928
+ 30.11.2017



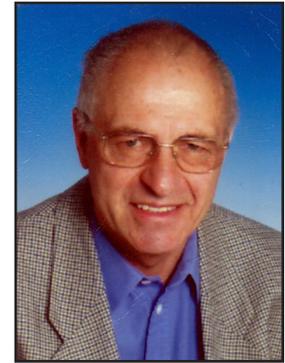
Anton Budel
* 05.12.1930
+ 12.12.2017



Maria Platzer
* 28.07.1918
+ 08.01.2018



Ferdinand Schuster
* 11.09.1929
+ 09.01.2018



Hubert Säger
* 02.11.1933
+ 23.01.2018



Gerda Fürnsinn
* 04.03.1931
+ 13.01.2018



Ida Potzinger
* 30.01.1932
+ 22.01.2018

*Auferstehung ist
unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken unsere
Liebe.
Augustinus*

Wo Menschen arbeiten, geschehen Fehler. Leider ist uns auch in der letzten Nummer unseres Pfarrblattes ein Fehler unterlaufen, den wir hiermit korrigieren möchten:

Bei den Sterbefällen wurde das Geburtsdatum von Frau Bertha Wiederhofer irrtümlich falsch eingefügt. Sie wurde am 04.01.1930 geboren und nicht wie angegeben am 04.01.1949.

Wir bitten, unseren Fehler zu entschuldigen.

So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei

Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 11:30 – 14:00 Uhr

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer

Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6744
E-Mail:
andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralassistentin

Mobil: +43 (676) 8742 6235
E-Mail:
brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralassistentin in den Pflegeheimen
der Pfarre Kindberg (Di – Do)

Mobil: +43 (676) 8742 6733
E-Mail:
martha.liberda@graz-seckau.at

Siegfried Erlacher

Pfarrsekretär

Mobil: +43 (676) 8742 6344
E-Mail:
siegfried.erlacher@graz-seckau.at

Mag. Anton Quoc Tung Nguyen

Diakon

Mobil: +43 (676) 8742 7626
E-Mail:
primus.antonius@gmx.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23
8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 7999
E-Mail:
pfarrkindergarten.kindberg@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg, Pfarrer Andreas Monschein

Redaktionsteam: Ulrich Kreith, Juri Höfler, Daniel Holzer, Andreas Monschein, Roland Petek, Verena Skerbinz, Alfred Teubenbacher, Karoline Weiß-Petek

Layout: Verena Skerbinz

Druck: Druck-Express W. Tösch

Titelfoto: Marcus Auer, fotodesign.at

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Auflage: 3.000 Stück
Diese Ausgabe 1/2018

Erscheinungsdatum:
24.02.2018

Nächste Ausgabe 2/2018

Redaktionsschluss:
18.05.2018



Foto: Privat

**Barbara
Thonhofer**

Hallo. Danke für Ihre Stimme aus der Pfarre. Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Ich heiße Barbara Thonhofer, bin diplomierte Krankenschwester und arbeite derzeit als Angestellte bei der Firma Lactosan. Meine Hobbys sind Lesen, Wandern und Schifahren. In der Pfarre helfe ich seit einigen Jahren bei der Dreikönigsaktion mit. Ich helfe beim Anziehen der Kinder in der Früh und nach der Dreikönigsaktion beim Waschen und Wegräumen der Kleider.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Da ich Mutter von drei Kindern bin, die sportlich und musikalisch sehr aktiv sind, bin ich in meiner Freizeit sehr viel unterwegs, um sie dabei zu unterstützen.

Ansonsten lese ich sehr gerne.

Was bedeutet „Kirche“ für Sie?

Kirche bedeutet für mich die Feste im Jahreskreis gemeinsam zu feiern, aber auch Trauer in einer Gemeinschaft und im gemeinsamen Glauben zu bewältigen.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Unverständlich bleibt für mich die letzte Präsidentenwahl in Amerika.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit!



Foto: Ringfoto Puntigam

**Robert
Bauer**

Hallo. Danke für Ihre Stimme aus der Pfarre, bitte stellen Sie sich kurz vor.

Mein Name ist Robert Bauer, ich bin 18 Jahre alt und bin derzeit in der Abschlussklasse der Fachschule für soziale Berufe an der HLW Krieglach. Ich bin in der katholischen Jugend aktiv.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich verbringe sehr viel Zeit mit meinen Freunden und bin ehrenamtlich bei zwei Feuerwehren in Kindberg tätig. Zur Zeit mache ich gerade meinen Führerschein.

Was bedeutet „Kirche“ für Sie?

Als langjähriger Ministrant bedeutet Kirche für mich, einen Ort zu haben, an dem man richtig abschalten und dem Alltag entfliehen kann.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Die Dreistigkeit der Schaulustigen wird immer extremer. Für ein gutes Foto nehmen sie sogar in Kauf, den Ersthelfern den Weg zu versperren und somit kostbare Zeit zu verschwenden.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit!

Sie werden gebraucht!

Unser heuriges Pfarrfest wird ein besonderes Fest werden, denn am 1. Juli wird unser jetziger Diakon Anton Nguyen seine Primiz – seinen ersten Gottesdienst als Priester – in unserer Pfarrkirche feiern. Deshalb ersuchen wir Sie schon jetzt um Ihre **Mithilfe**. Wenn Sie in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieses Festes beitragen möchten, melden Sie sich bitte bei Karoline oder Roland Petek oder sagen Sie im Pfarrhof Bescheid.